

aus Teichen, die beim letzten Donauhochwasser überschwemmt wurden? Oder wurden sie unabsichtlich durch den kontaminierten Besatz mit anderen wirtschaftlich interessanten Fischen in den Fluss gesetzt? Eines ist wohl sicher: die Art ist gekommen, um zu bleiben. Unter den vielen hundert gefangenen Fischen fanden sich sowohl geschlechtsreife erwachsene Tiere als auch Jungtiere.

Der Gelbe Drachenwels ist in seiner ostasiatischen Heimat, vor allem in China, eine kommerziell wichtige Fischart, die in Teichen gezüchtet wird. Zu Beginn der Laichzeit im April oder Mai legen die Männchen Gruben

im Flachwasser stiller Altarme an. Dort laichen sie mit den Weibchen ab und betreiben die Brutpflege der Eier und geschlüpften Larven. Vorsicht ist beim Umgang mit Fischen dieser Art geboten, denn die gezähnten Flossenstrahlen können schmerzhafte Wunden verursachen.

Wissenschaftliche Ansprechpartner:

Dr. Ulrich Schliewen
Zoologische Staatssammlung München
(SNSB-ZSM)

Originalpublikation:

Härtl M, Höllein M, Schliewen UK (2018). First record of the East Asian Yellow Catfish *Tachysurus fulvidraco* (Richardson, 1846) in Germany (Teleostei, Bagridae). *Spixiana* 41 (2): 167–168

Kurzberichte aus aller Welt

Acht neue Süßwasserfischarten in der Türkei entdeckt

Gemeinsame Pressemitteilung des Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz Institut für Biodiversität der Tiere in Bonn und des Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei

(Bonn/Berlin, 17. 4. 2018) Eine umfassende Überarbeitung der 30 Arten von Steinbeisern der Gattung *Cobitis* brachte jetzt acht neue Süßwasserfischarten aus der Türkei zu Tage. Zwei Wissenschaftler aus Leibniz-Instituten in Bonn und Berlin – Deutschland – sowie ein Forscher der Erdogan University in Rize – Türkei – führten die Untersuchungen mit modernsten morphologischen, morphometrischen und molekularen Analysen durch. Für zwei Arten – *Cobitis amphilekta* und *C. kellei* – muss leider angenommen werden, dass sie ausgestorben sind, da sie seit Jahrzehnten nicht mehr aufgefunden werden konnten. Die Veröffentlichung in der Zeitschrift »Zootaxa« weist gleichzeitig eine umfassende Revision der Gattung im Nahen Osten auf. Gleichzeitig wurden Bestimmungsschlüssel aller Artengruppen publiziert.

Die neuen Arten gehören alle zur Gattung *Cobitis*, bodenlebende Süßwasserfische aus der Familie der Steinbeißer. Ihre auffälligen Farbmuster sind nicht nur schön, sondern können auch zur Klassifizierung genutzt werden, also zur Abgrenzung der Arten untereinander. »Bei genetisch sehr ähnlichen Populationen folgten wir einem Konzept, bei dem Arten nur dann als solche anerkannt werden, wenn die morphologischen Merkmale inklusive der Farbzeichnung die Benennung als unterschiedliche Arten absicherte« erläutert Dr. Matthias Geiger, Biologe am Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz Institut für Biodiversität der Tiere in Bonn. Nur im Zusammenspiel von morphologischen und molekularen Merkmalen sind belastbare und nachhaltige Interpretationen möglich betonen die Autoren in ihrer Studie.

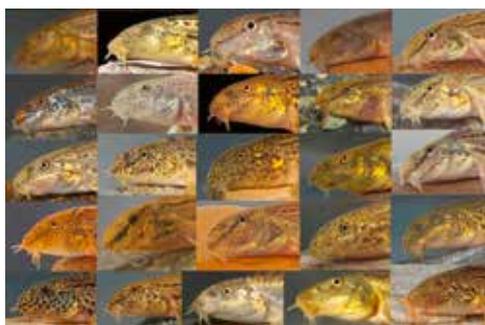
Die Bestimmung von Arten aufgrund molekulargenetischer Merkmale ist zwar mittlerweile Standard in vielen biologischen Disziplinen, doch nur die klassischen Einordnungen über integrative Ansätze verhindern fehlerhafte Interpretationen.

»Noch sind bei Weitem nicht alle Fischarten der Gattung bekannt und weitere Neube-

schreibungen folgen in Zukunft« freut sich Dr. Jörg Freyhof, Ökologe am Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei in Berlin, auf die künftigen Herausforderungen bei der Bearbeitung der Süßwasserfische aus dem Nahen Osten.



Cobitis affeae, eine Art, die die Autoren erstmals beschreiben. Copyright. Jörg Freyhof



Die hübschen Fleckmuster dienen der Identifizierung der Cobitis Arten. Copyright. Jörg Freyhof

Quelle: Freyhof, J., Bayçelebi, E., Geiger, M.F. (2018): Review of the genus *Cobitis* in the Middle East, with the description of eight new species (Teleostei: Cobitidae). - *Zootaxa* 4535 (1): 001–075 <https://doi.org/10.11646/zootaxa.4535.1.1>

Ansprechpartner: Dr. Jörg Freyhof, Abteilung: Biologie und Ökologie der Fische, E-Mail: j.freyhof@igb-berlin.de, Tel. +49(0)30/64 181 788, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Müggelseedamm 310, 12587 Berlin

Nachhaltige EU-Fischerei birgt großes Potenzial

Wie eine neue Studie der NGO Oceana zeigt, könnte die Wiederaufstockung der europäischen Fischbestände tausende Jobs schaffen und 4,9 Milliarden Euro zur EU-Wirtschaftsleistung beisteuern. Gleichzeitig kritisieren UmweltschützerInnen, dass es an der Umsetzung von EU-Richtlinien für nachhaltige Fischerei mangle.

Laut Oceana könnte der Gesamtwert der gefangenen Fische mit nachhaltiger Fischerei um 2,4 Milliarden Euro pro Jahr steigen (plus 56 Prozent). Gleichzeitig könnten 92.000 neue Arbeitsplätze entstehen.

Obwohl sich die Mitgliedstaaten 2013 einer Gemeinsamen Fischereipolitik (GFP) verpflichtet haben, mit der die Überfischung aller Bestände bis 2020 beendet werden soll, ist die Fischereipolitik in der Realität von Kurzfristigkeit geprägt. Für langfristig nachhaltige Fänge müssten die derzeitigen Fangquoten herabgesetzt werden – was für Politiker, die wiedergewählt werden wollen, ein großes Risiko darstellt.

So werden im Fischereirat der EU alljährlich die Quoten für einzelne Fischarten festgelegt und unter den Ländern aufgeteilt. Der Prozess wird einerseits von einer Intransparenz geprägt, zudem werden wissenschaftliche Empfehlungen oft gegenüber den Interessen der Fischindustrie benachteiligt.

Der Fischerei-Rat trifft sich am 9. Oktober, um Fangquoten für die Ostsee zu beschließen, sowie am 11. und 12. Dezember, um die Quoten für die Nordsee und das Schwarze Meer auszuhandeln.

Quelle: EU-Umweltbüro, Newsletter 28. 9. 17
Original: Healthy fisheries are good for business. How better management of European fisheries will create jobs and improve the economy. www.oceana.org



Grundwassersee mit einer Wasserfläche von ca. 6 ha

Herta Kaufmann: 0664/454 49 22

* im Gemeindegebiet von Euratsfeld (Haslau) gelegen
* Nähe B1 (ca. 1,5 km)
* Zufahrt von der Landstraße ist asphaltiert und mit einem Schranken versperrbar
* Grundstücksfläche: ca. 85.248 m², davon sind ca. 6,5 ha Wasserfläche
* fischereiwirtschaftliche Bewirtschaftung

Angebote um € 10,- pro m²

RE/MAX Immo-Team
Immobilien Relkensdorfer GmbH 3300 Amstetten, Bahnhofstraße 2, Tel. 07472-646 80

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kurzberichte aus aller Welt 131-132](#)